

Das xxxviii blat

gefunden wirt so bitt er mit vreylen & einweisung von rechtes haben so soll in der richter einweisen od der schult heys oder der von de die gab gegeben ist vñ die schöppen sollen mit im geen die do gegenwertig waren das sy gezeüger seyen das es in gegeben sey zu allen rechten. so weis man in ein. als ich eich sage will. Der richter soll in das hauf geen od auff die hoff stat ob do kein hauf ist. vñ yene sollen da vorsteē so nāme der richter yene bey der hand vñd legte in für den schöppen in das hauf vñd sprāch dise wort. Die gab die dir gegeben ist vor gericht weyse ich dich ein als mir das vreyl geteylt hat. vñ setze das die schöppe zu gezeügen vñd die dingleit das ich dich hie eingeweylet hab als recht ist so trete er für die vier benck vñ hie den richter das er sein gezeig sey durch das recht das müß der richter thān beyde eyde den er zu de gericht gethan hat so geb yene sein weise pfening de richter vñ den schöppen so ist er volkomen an de gericht gleicheweyß der richter verzeüget. also sollen schöppen nach zeüge.

Glosa

He will vns & meyster dyses gegenwertig pünilegij vñd weisen wie mā sein eige recht vñ redlich gelösen sol vñ dis recht vñ dnāchst articel kompt auß rōmische rechte. Ir begyn ist aber kōmen vñ ist gewolwort mit den rōmern. Nun wil er hie angreifen das ander stück des gewillete rechtens vñ spricht. soll ein man sein eygen vergebend soll kōmen für die vier benck. dz ist für ein gehegt ding. Ir sōlt wissen ein man mag dreyerley weis got on werde. Sum ersten ober es verkaufft. vt. ff. de emptis. l. Quicūq;. Auff dis habe dise regel verkaufft ein man ein ding vñ ein genaunt gelt. vordert & kauff her das

vt. dz man kauft ist ein yegigt ding

ding. so wirt das ein redlicher kauff. vordert er es aber mit vñ last de kaufser das sein. er gewert in mit de seinet so var als er nit annamet. vt. ff. in sti. de emptione et venditione. §. Preciū autē Cōstitui oportet. Zu de andn wirt ein mā des seinē lof ober es ver setzt. vñd dis zwreit sich niese mit de verkauffen. wen dis mag man wider lösen. das ander mag mā mit thān. vt. C. de pignouibus. l. creditoibus. Ir sōlt eygentlich wissen setz ein mā sein gūt zu pfande es sey sarende od vnsarende wie lang es der in geweren hat so kaners doch damit nit zu eygen er kriegen. sunder er müß yene sein pfand zu lösen geben jr gelübt stūnd dan anders vt. C. quibus mōis pignus contrahitur per totū. Zum driten. ob ers auff läßt. Ir sōlt wissen. dz auf geben müß geschehe vñd gericht. vñd darvon spricht er hie. vñ müß auch geschehen mit derben vñlaub vt. s. s. li. j. ar. liij. On erben vñlaub vñd gehegt ding mag kein mā sein eyge ver geben. Contra wider dis ist das recht das da stiet. vt. s. s. li. j. ar. xxxij. On des richters vilob mag kein man sein eige wol vergebē. Mag er dan das ver geben on des richters vilob waz bedarf er des gehegten dings darzu wen die gab od der kauff wandlet daz gūt nit sunder er wandlet die herschafft. vt. insti. de rerū diu. §. per traditōes wen her ich eine ein hauf verkaufft. ich tau met es im vñ er zuge darein. daz hauf belib sein warzu des stter es dann vñ de richter auff lassen oder verreichen. Solutio Ir sōlt vierley nutz mercke an eins gūtes verreichungē. Zu ersten so ist ein bestatigug des kauffs vt. insti. de rerū diu. §. per traditōem. Zum andn ist die verreichug darzu gūt. ob das gūt zinsphaffig war das es wissentlich sey dz man auff de

g ij